

Ein Licht im Fenster

Musik: Hermann Weindorf
Text: Renate Stautner

Liebe Mutter sei nicht traurig,
für mich kommt die Zeit zu gehen,
denn schon lang bin ich kein Kind mehr,
möchte so gern die Welt ansehen.

Da nahm sie ihn in die Arme,
hat nur sorgenvoll gesagt –
ich wird immer auf dich warten,
bis dich`s Heimweh wieder plagt:

EIN LICHT IM FENSTER – brennt für dich,
bei Tag und bei Nacht.
Es soll ein gold`ner Engel sein,
der über dich stets wacht.

EIN LICHT IM FENSTER – strahlt für dich,
weit in die Welt hinaus.
Und wenn die Heimat wieder ruft,
zeigt`s dir den Weg nach Haus.

Er hat schon so viele Jahre,
in der Fremde zugebracht,
und die Mutter sass am Fenster,
hat die Kerze angemacht.

Sie schaut traurig auf die Strasse,
denkt an den verlor`nen Sohn.
Wieder einmal ist es Weihnacht,
alle Glocken läuten schon:

EIN LICHT IM FENSTER ...

UND DIE MUTTER FLEHT ZUM HIMMEL –
BITTE CHRISTKIND, BRING IHN MIT.
DA HÖRT`SIE ES DRAUSSEN KLOPFEN,
UND IHR JUNGE KAM ZURÜCK:

EIN LICHT IM FENSTER ...